

Unterrichtshandreichungen zu AKADEMIE DEUTSCH A1+ (Modul 1 (Kapitel 1-5))

Die vorliegenden Unterrichtshandreichungen enthalten Hinweise für Lehrende zum Umgang mit dem Kursbuch und Zusatzmaterial. In der Spalte *Hinweise und Tipps* gibt es konkrete Umsetzungsvorschläge zu ausgewählten Aufgaben sowie Hinweise zur Durchführung. Die *zusätzlichen Informationen* geben u.a. an, welche konzeptionellen Grundideen sich hinter bestimmten Darstellungsweisen verbergen. In der letzten Spalte werden alle möglichen Zusatzmaterial-Übungen aufgelistet, die nach Abschluss der entsprechenden Einheit im Unterkapitel durchgeführt werden können. Die Aufgaben werden hier mit der jeweils schwerpunktmäßig trainierten Fertigkeit angegeben; daneben trainieren die meisten Aufgaben natürlich immer auch weitere Fertigkeiten. Sind die (Teil-)Aufgaben **blau** markiert, bedeutet dies, dass sie in der interaktiven Ausgabe mit Korrektur- und Lösungsfunktion angeboten werden.

Legende:

TN: (Kurs-)Teilnehmende

KL: Kursleitende

Plenum: PL

WS: Wortschatz

GR: Grammatik

TP: Textproduktion (Schreiben)

LV: Leseverstehen

HV: Hörverstehen

mA: mündlicher Ausdruck

KB: Kursbuch

ZM: Zusatzmaterial (Arbeitsbuch)

Tafel: umfasst sämtliche Formen wie Whiteboard, Smartboard etc.

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
1 1	<ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomen • Verbkonjugation Präsens: regelmäßige Verben <i>haben, sein + werden</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Anrede • Länder • Nationalitäten • Sprachen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung (<i>Guten Tag, hallo ...</i>) • Vorstellung (<i>Ich heiße ...</i>) • Duzen und Siezen • Verabschiedung (<i>Auf Wiedersehen, tschüs ...</i>) • Frage nach Herkunft 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzmelodie 	<p>Kommunikation im Kurs: Wesentliche Redemittel für die Kommunikation im Unterricht befinden sich auf der Innenseite des Buchumschlags. Die Einführung dieser Redemittel muss nicht unbedingt direkt zu Beginn erfolgen, man kann diese auch Schritt für Schritt thematisieren, z. B. nach der Aufgabenstellung zu 1.1 a) → hier Bild zur Anweisung <i>Ordnen Sie zu.</i></p> <p>1.1: Hier geht es darum, die TN mit typischen Begrüßungs- und Verabschiedungsphrasen bekannt zu machen. An dieser Stelle sollen noch keine Strukturen erläutert werden.</p> <p>1.3: Diese Ausspracheübung kann durch Gebärden visuell unterstützt werden (z.B. Handbewegung hoch oder runter).</p> <p>1.6: Der Lesetext ist anspruchsvoll und enthält WS, der den TN an dieser Stelle noch nicht bekannt ist. Hier – wie auch bei folgenden LV – gilt es nicht, den gesamten WS nachzuschlagen, sondern darum, den TN Strategien zum Umgang mit schwierigen Texten an die Hand zu geben. Eine wesentliche Strategie hierfür ist es, sich ausschließlich auf das Lösen der Aufgabe zu konzentrieren und nur solche Wörter nachzuschlagen, die hierzu benötigt werden. Die Aufgaben leiten die TN so durch den Text und führen zu relevantem Wortschatz.</p> <p>Die Aufgabe stellt einen ersten Anlass dar, auf die Bedeutung eines Vokabelhefts, einer Vokabel-App o. Ä. hinzuweisen und die TN dafür zu sensibilisieren, den Wortschatz regelmäßig eigeninitiativ zu erweitern und zu üben. Hierbei sollte man auch darauf hinweisen, dass es sinnvoll ist, von Verben immer den Infinitiv zu notieren.</p>	<p>1.4: Bei der Darstellung der Personalpronomen bei ihrer Einführung wird bewusst eine andere Reihenfolge gewählt als in den Tabellen zur Verbkonjugation. In 1.4 a) stehen <i>du</i> und <i>Sie</i> (2. Person Sg) sowie <i>ih</i> und <i>Sie</i> (2. Person Pl) zusammen, da sie semantisch zueinandergehören. Bei der Darstellung der Verbkonjugation sind die Personalpronomen „klassisch“ angeordnet, d.h. <i>sie/Sie/Sie</i> werden wegen der identischen Verbform zusammengefasst.</p> <p>1.6: Im Chat stehen keine Kommata hinter der Anrede („Hallo zusammen!“, „Hallo mili!“ „Tschüs Anna!“). Standardsprachlich steht hier oft ein Komma - für eine authentische Sprachdarstellung wurde es hier bewusst weggelassen (s. Duden)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Länder, Nationalitäten und Sprachen (WS) 2. Spielshow (HV) 3. Personalpronomen (GR) 4. Duzen/Siezen (GR/WS) 5. Personalpronomen und Verbkonjugation (GR) 6. Verbkonjugation <i>sein</i> - Herr Rajev (GR) 7. Verbkonjugation <i>sein</i> - Sind Sie der Lehrer? a) GR b) mA 8. Verbkonjugation <i>haben vs. sein</i> 9. Verbkonjugation <i>haben und sein</i> - Glücklich sein a) GR b) WS 10. Steckbriefe (LV)

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
1 2	<ul style="list-style-type: none"> • Aussagesätze und W-Fragen (Verb an Position 2) • Fragewörter • Ja-/Nein-Fragen (Verb an Pos. 1) • Verben mit Stamm auf <i>-t, -d, -n</i> (= Verben mit Aussprache-<i>e</i>) • Verben mit Stamm auf <i>-er</i> und <i>-el</i> • Verben mit Stamm auf <i>-s, -ß, -x, -z</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Alphabet • Zahlen bis 100 • Familienstand • Freizeitaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabieren • Zählen • Formulare ausfüllen • Fragen zur Person stellen 		<p>Einstiegsdialog: Die KL könnten den Dialog nutzen, um Alphabet und Zahlen am konkreten Beispiel zu behandeln (hierbei: erst Einführung von Alphabet und Zahlen aus Aufgabe 2.1, dann Dialog lesen lassen!) ODER als Einstieg ins Thema Alphabet und Zahlen (dann: Im PL gemeinsam lesen und Vorwissen sammeln: Welcher TN kann Alphabet und Zahlen schon vorlesen?).</p> <p>2.4: Verbposition: Wichtig zu erläutern: Eine Position wird nicht immer von nur einem Wort besetzt. Auch Wortgruppen können sie gemeinsam belegen, z. B. „Mein Name ist Anderlecht.“ Ja-/Nein-Fragen werden in Kapitel 1 3 intensiver geübt.</p>	<p>Einstieg 2.1: Dialog und Foto am Beginn des Unterkapitels sind bewusst nicht didaktisiert, damit der Einstieg ins Unterkapitel an den Leistungsstand der Gruppe angepasst werden kann.</p> <p>2.7 b): Achtung Fehler! Die Dialogzeichen sind z.T. falsch gesetzt, außerdem wird ein <i>Tanzpartner</i> (keine <i>Tanzpartnerin</i>) gesucht. (Korrekturen erfolgen im Nachdruck, sind in der interaktiven Ausgabe aber bereits durchgeführt).</p>	<ul style="list-style-type: none"> 11. Zahlen (WS) 12. Wie viel kostet ...? (mA) 13. Alphabet und Zahlen (HV) 14. Buchstabieralphabet (WS) 15. Verbkonjugation (GR) 16. Frage - Antwort (GR) 17. Verben mit Stamm auf -t, -d, -n, und -s, -ß, -z, -x, und -er, -el (GR)
1 3	<ul style="list-style-type: none"> • Verben mit Vokalwechsel: <i>e-i, e-ie, a-ä, o-ö, au-äu</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen ab 100 • Informationen zur Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen formulieren und beantworten • eine Stadt in Zahlen beschreiben • Vorlieben benennen 				<ul style="list-style-type: none"> 18. Verben mit Vokalwechsel <ul style="list-style-type: none"> a) GR b) GR c) GR d) GR 19. Verbkonjugation - Elvira (GR) 20. Das Partyspiel <ul style="list-style-type: none"> a) LV b) LV/WS c) WS d) mA 21. Fragen stellen (TP/GR) 22. Achtung, Fehler! (GR/WS/Rechtschreibung)

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
2 1	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel: unbestimmt, bestimmt, Negationsartikel • Plural • Komposita 	<ul style="list-style-type: none"> • Kursraum-inventar • Lerngegenstände • Farben 	<ul style="list-style-type: none"> • nach Gegenständen fragen • Gegenstände benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • lange und kurze Vokale und Umlaute 	<p>1.1: Hier sollen TN mit der Arbeit mit dem Wörterbuch vertraut gemacht werden. Man muss nicht alle Wörter auf den Schildern klären.</p> <p>Wortschatzarbeit: Auch hier bietet es sich an, die TN dazu aufzufordern, die für den eigenen Sprachgebrauch relevanten Wörter dieser Aufgabe ins Vokabelheft o.Ä. zu notieren.</p> <p>1.3 b): Die Übung lässt sich sinnvoll erweitern, indem man den Wortschatz hier um Verben und Adjektive erweitern lässt, die zum Thema <i>Kursraum</i> passen.</p> <p>1.4: Die TN sollen recht früh ein Gefühl für den bestimmten und den unbestimmten Artikel entwickeln. Die Erklärung im Randkasten auf S. 28 wird vielleicht nicht ausreichen. Man kann z. B. mit Fotos und Material im Kursraum arbeiten.</p> <p>1.4 a): Wichtig ist hier, dass die TN für die Herleitung der Regel nicht alle Wörter zu übersetzen brauchen. Es sollten nur die wichtigsten Regelmäßigkeiten bei den Nomen und Suffixen erkannt werden.</p> <p>1.4 b): Die Farben kommen nochmal in Kapitel 3 2 vor.</p> <p>Nach 1.5: Hier bietet sich wieder ein kurzer Exkurs zum Vokabelheft an. Die TN sollen in Zukunft alle wichtigen Nomen immer mit Artikel und der Pluralform notieren und lernen.</p> <p>1.10: Das HV <i>Chaos im Kursraum</i> ist anspruchsvoll und eignet sich vor allem für starke Kurse. Ansonsten sollte der Wortschatz gut vorentlastet werden (Adjektive!), ggfs. mehr als zwei Mal hören lassen.</p>	<p>Wortschatzarbeit: Eine Möglichkeit der Wortschatzarbeit ist das Sortieren: Wörter sortieren nach Größe (Hochhaus → Gartenhaus → Schneckenhaus o.Ä.), positive vs. negative Konnotation, d. h. Sortierkategorien entsprechend jeweiligem Wortfeld auswählen.</p> <p>Eine Möglichkeit für die Festigung des Wortschatzes: Die KL lassen die TN mit den neuen Wörter eine Geschichte erfinden (schriftlich oder mündlich), evtl. auch als Reihenübung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wörterbucharbeit (WS) 2. Wortschatz Kursraum (WS) 3. Wortschatz Farben (WS) 4. Artikel - Verkaufsgespräch (GR) 5. Nomen lernen (WS) 6. Komposita a) WS b) mA 7. Verbkonjugation - Thu Thuy (GR) 8. Im Schreibwarenladen (HV)

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
					<p>1.13: Tricks zur Mundformung bei den Vokalen: langes <i>e</i>: lächeln, <i>o</i>: küssen, <i>ö</i>: von <i>e</i> zu <i>ö</i> (Zunge bleibt, nur Lippen spitzen, wie beim Küssen), <i>u</i>: pfeifen, <i>ü</i>: von <i>i</i> zu <i>ü</i> (Zunge bleibt, nur Lippen spitzen, wie beim Küssen)</p> <p>Tipp für die Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen: visuelle Unterstützung mit Gebärden (z. B.: Faust = kurzer Vokal, flache Hand = langer Vokal)</p>		
2 2	<ul style="list-style-type: none"> • <i>sein</i> + Adjektiv • <i>ja / nein / doch</i> • Negation mit <i>nicht</i> und <i>kein</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumausstattung • Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände beschreiben • zustimmen/ widersprechen 		<p>2.6: Die Endungen der Artikelwörter (z. B. <i>welcher</i>) sind explizit Thema in Kapitel 13.</p> <p>2.7: Erweiterung: Hier könnte man auch Plakate anlegen, auf die TN in Gruppen die für sie komischsten Wörter / schwierigsten Strukturen etc. im Deutschen und komplizierte Beispiele aus anderen Sprachen aufschreiben.</p>		<p>9. <i>ja - nein - doch</i> (WS)</p> <p>10. Negation (TP/GR)</p> <p>11. Fragen an den Partner (mA)</p> <p>12. Verbkonjugation - Mini-Dialoge (GR)</p> <p>13. Fragen und Antworten - Plan für morgen a) TP/GR b) TP</p> <p>14. Schreibkram (LV)</p>

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
3 1	<ul style="list-style-type: none"> • Verben mit Akkusativobjekt • bestimmter, unbestimmter Artikel und Negationsartikel im Akkusativ • Personalpronomen im Akkusativ • <i>es gibt</i> (+ A) • Fragewörter: <i>wen - was?</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Café • Bäckerei • Frühstück 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestellungen aufgeben / • ein Verkaufsgespräch führen • höfliche Bitten formulieren • Einladungen zum Essen verfassen 		<p>1.6 c): <i>Ich hätte gern...</i> soll hier lediglich als Redemittel eingeführt werden; Konjunktiv II wird erst in den Kapiteln 12 und 24 behandelt.</p>	<p>1.2: Ergänzung vs. Objekt: Der Terminus <i>Ergänzung</i> hat mit der Valenz des Verbs zu tun, der Terminus <i>Objekt</i> mit der syntaktischen Funktion des Wortes im Satz. Entscheidung für <i>Objekt</i>, da als Internationalismus einfacher verständlich für TN.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hier esse ich! (WS/WS) 2. Lieblingsrestaurants (HV) 3. Artikel im Akkusativ (GR) 4. Akkusativ benutzen (mA/GR) 5. Ein etwas anderer Deutschunterricht (LV) 6. Akkusativ - Wie findest du ...? a) GR b) mA/GR c) GR 7. Artikel und Personalpronomen im Akkusativ (GR) (Achtung! Erst nach Übung 1.4 im KB bearbeiten lassen.)
3 2	<ul style="list-style-type: none"> • Nullartikel 	<ul style="list-style-type: none"> • Essen und Trinken • Verpackungen • Farben (Wdh.) • vegane Lebensweise 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlieben und Abneigungen ausdrücken • diskutieren 		<p>2.2 d): Farben kennen die TN schon aus Kapitel 2 1. Diese Übung lässt sich gut erweitern um Adjektive zu den jeweiligen Lebensmitteln: <i>sauer, süß, bitter</i> etc. Hier sollte man die TN dazu anhalten, die Lebensmittel und Adjektive in ihr Vokabelheft o. Ä. zu schreiben und in ihre Muttersprache zu übersetzen.</p> <p>2.2 e): Alternativ könnten KL verschiedene Situationen vorgeben, für die eine Einkaufsliste erstellt werden soll (Kursfest, Geburtstagsparty, Weihnachtsessen, Picknick, Tag an der Uni ...). Anschließend an diese Aufgabe könnte man analog zum Spiel „Ich packe meinen Koffer und ich nehme ...“ das Spiel „Wir feiern ein Fest und brauchen ...“ spielen.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 8. Obst und Gemüse im August a) WS b) HV c) HV 9. Lebensmittel kaufen (mA) 10. Lieblingsessen (mA) 11. Essen und Trinken a) WS b) WS c) TP

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
					<p>2.5: Zum Einstieg könnte man an der Tafel sammeln: Was bedeutet vegetarisch? Was vegan? Im Anschluss können die TN eigene Erfahrungen mit Veganismus und Vegetarismus austauschen, dann Tabelle aus a) in PA oder Gruppen befüllen. Im Anschluss an die Aufgabe: etwas kochen mit aufgelisteten Zutaten aus a) (+ Rezept schreiben o. Ä.).</p>		
3 3	<ul style="list-style-type: none"> • Orthografie: Satzzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferservice • Fast Food 	<ul style="list-style-type: none"> • telefonisch bestellen • Verständnisfragen stellen 	<ul style="list-style-type: none"> • lange und kurze Vokale 	<p>3.1: Zum Einstieg könnte man online beispielhafte Lieferserviceseiten aufrufen und diese besprechen.</p> <p>3.2 b): Auch hier gilt: Der Konjunktiv II sollte nicht explizit thematisiert werden, hier geht es lediglich um Redemittel (<i>Könnten Sie ...?</i>).</p> <p>3.2 d): Anregung: Anstelle der abgedruckten Speisekarten können Speisekarten vom Lieferservice des Vertrauens mitgebracht werden.</p> <p>3.3: Das HV <i>Essverhalten</i> ist anspruchsvoll. Da die Informationen sehr schnell aufeinanderfolgen, sollte man es unbedingt häufiger oder langsamer abspielen lassen. Man könnte auch die Lösungen vorher als Schüttelkasten zur Auswahl geben.</p> <p>3.4: Visualisierung von langen und kurzen Vokalen durch Gebärden wie in Kap. 2 1 möglich.</p>	<p>Unterkapitelüberschrift 3 3: Die Überschrift <i>Kein Wok zu kochen</i> ist ein Wortspiel mit der umgangssprachlichen Wendung <i>Kein Bock zu kochen</i>.</p>	<p>12. Artikel - Tandempartner a) GR b) TP</p> <p>13. Was isst du? a) mA b) TP</p> <p>14. Eine Falafel, bitte! (HV)</p> <p>15. Online bestellen (LV/TP)</p> <p>16. Meine ersten Wochen in Deutschland (WS/GR)</p> <p>Vorübungen zur Vorbereitung auf Kapitel 4: 1. Zahlen a) WS b) WS 2. Preise a) WS b) WS</p>

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teilkapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
4 1	<ul style="list-style-type: none"> trennbare Verben untrennbare Verben trenn- und untrennbare Verben (z. B. <i>untergehen vs. unterschreiben</i>) satzverbindende Adverbien: <i>dann, danach</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Hobbys/Interessen Alltagsaktivitäten Tageszeiten Wochentage 	<ul style="list-style-type: none"> über Hobbys sprechen den eigenen Wochenplan beschreiben / sich darüber austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> Diphthonge I 	<p>Kapitelthema Hobbys: Einfache Freizeitaktivitäten kennen die TN schon aus Kapitel 1 2.</p> <p>1.4: Hier sollte man die Satzklammer thematisieren (vgl. gestrichelte Linien in der Übersicht). Bei den folgenden Aufgaben zu trennbaren Verben können die KL Präfix und Verb an der Tafel besonders hervorheben und die Satzklammer einzeichnen (z. B. 1.4 b)).</p> <p>Die Präfixe, die sowohl trennbar als auch untrennbar sind, können nur kurz angesprochen werden, um das Prinzip zu verdeutlichen. Wichtiger ist, dass die TN, die für sie wichtigen Verben als WS lernen.</p>	<p>1.1: ungewöhnliche Hobbys: 1 Bogenschießen, 2 Rafting, 3 Slacken, 4 Eiskunstlauf, 5 Bergsteigen/Eiswandern, 6 Gleitschirmfliegen</p> <p>1.9 a): Achtung Fehler! Das zweite Bild zur Illustration des Verbs <i>umfahren</i> ist versehentlich falsch abgedruckt. Sparen Sie bei der Besprechung der trenn- und untrennbaren Präfixe deshalb bitte die Bilder aus (Korrektur erfolgt im Nachdruck).</p>	<ol style="list-style-type: none"> Hobbys a) WS b) WS c) TP Tageszeiten (WS) (Un)trennbare Verben (GR) Was machen die Personen? (GR) Mein Hobby (TP) Putzplan a) WS b) WS/TP c) TP d) mA (Un)trennbare Verben und <i>dann/danach</i> (GR)
4 2	<ul style="list-style-type: none"> Ordinalzahlen Konjunktionen auf Position 0: <i>und, aber, oder</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Sport formelle und informelle Uhrzeit Datum 	<ul style="list-style-type: none"> Tagesablauf beschreiben sich verabreden / Termine vereinbaren einen Termin absagen Uhrzeiten sagen und verstehen 		<p>2.1 d): Als KL sollte man sich vergewissern, dass man exotische Sportarten wie Tae Bo, Life-Kinetik, Zumba, Sling Fitness, Qigong, Bokwa etc. bei Nachfrage erklären kann (s. Wikipedia etc.).</p>	<p>2.1 c): Achtung Fehler! Der 3. Satz von Item 2 müsste heißen „Yoga findet nur <u>donnerstags</u> statt.“, damit er eindeutig falsch ist. (Korrektur erfolgt im Nachdruck, ist in der interaktiven Ausgabe aber bereits durchgeführt).</p>	<ol style="list-style-type: none"> <i>am</i> oder <i>um</i> (GR) Uhrzeiten: formell und informell a) WS b) HV Uhrzeiten sprechen (mA) Andreas Geburtstag (HV) Ordinalzahlen: Eventkalender (mA) Hochzeitsplanerin a) GR b) LV Telefonate (mA)

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
4 3	<ul style="list-style-type: none"> • semantisch: temporale Präpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreszeiten • Monate • Jahreszeiten-abhängige • Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • sich über Jahreszeiten austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Diphthonge II 	<p>Hier werden keine neuen grammatischen Strukturen eingeführt.</p> <p>3.3. c): Die temporalen Präpositionen sollten ohne Kasus eingeführt werden. Die Präpositionen nach Kasus lernen die TN in Kapitel 9.</p>	<p>Die Einführung der Präpositionen erfolgt in mehreren Schritten. In den Kapiteln 4, 5 und 7 werden die temporalen, modalen und lokalen Präpositionen lediglich semantisch eingeführt. Die Aufgaben sind hier alle lösbar, ohne die grammatische Struktur des Phänomens zu kennen. Sobald die Präpositionen von ihrer Bedeutung her bekannt sind, sollen sich die Lernenden in Kapitel 9 auf die strukturelle Ebene der Präpositionen konzentrieren. Hier werden dann sämtliche Präpositionen als grammatische Struktur eingeführt. Durch die semantische Vorentlastung über das gesamte Kursbuch verteilt, fällt dies den Lernenden vergleichsweise leicht.</p>	<p>15. Professor Krumrath (TP)</p> <p>16. Tage, Monate und Jahreszeiten (WS)</p> <p>17. Wie sind die Jahreszeiten? (mA)</p> <p>18. Zeit (WS)</p> <p>19. Temporale Präpositionen (GR)</p> <p>20. Wann und wie lange? (mA)</p> <p>Vorübungen zur Vorbereitung auf Kapitel 5:</p> <p>1. Artikel und Personalpronomen (GR)</p>

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teilkapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
5 1	<ul style="list-style-type: none"> • Possessivartikel im Nominativ + Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> • Familie • Verwandtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • seine Familie vorstellen 		<p>1.1 b): Folgender WS zum Thema Familie ist aus den Vorlektionen bekannt: Vater, Mutter, Eltern, Baby, Kind. In Mindmap sollte in Ergänzung zu Aufgabe a) vorkommen: Cousin, Cousine, Nefte, Nichte, Sohn, Tochter, Tante, Großvater, Großmutter, Enkelin. (Komplexere Familienbeziehungen wie Schwager, Stiefmutter etc. nur auf Nachfrage) Hier kann man auf ähnliche Wörter z. B. im Englischen oder Französischen verweisen bzw. ggfs. Sprachvergleiche anstellen lassen.</p> <p>1.5 b): Hier könnte man im PL einige Stammbäume präsentieren lassen. Weil es aus unterschiedlichen Gründen ein heikles Thema sein kann, sollten KL ganz klar fragen, wer seinen Stammbaum präsentieren möchte, nicht einfach jemanden bestimmen.</p>	<p>Vorbemerkung: In diesem Kapitel werden Possessivartikel eingeführt. Die Possessivpronomen folgen erst in Kapitel 17. (<i>Mein Fahrrad ist schön.</i> (Artikel) <i>Deins ist auch schön.</i> (Pronomen))</p> <p>1.3: Hier ist wichtig, die TN dafür zu sensibilisieren, dass das Subjekt den „Stamm“ des Possessivartikels bestimmt, die Endung aber durch das Objekt (Genus & Numerus) und das Verb bestimmt wird (Kasus). Dies spiegelt sich in der Pfeildarstellung innerhalb der Übersicht wieder.</p> <p>1.3, S. 84: Achtung Fehler! GR-Tabelle (Akkusativ): du/Sie f: <i>deine/Ihre</i> (Korrektur erfolgt im Nachdruck.)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Patchwork-Familie (WS) 2. Familienmitglieder <ol style="list-style-type: none"> a) WS b) WS c) TP 3. Meine Familie (TP) 4. Possessivartikel - Familie <ol style="list-style-type: none"> a) GR b) GR c) TP 5. Possessivartikel <i>sein-</i> oder <i>ihr-?</i> (mA) 6. Rüdiger Handkes Familie (LV)
5 2		<ul style="list-style-type: none"> • Berufe • Berufsprofile 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Berufsprofil erstellen • den Traumjob beschreiben 		<p>2.1: Hier sollte man auch feminine Endungen und Pluralendungen der Berufsbezeichnungen thematisieren. Man könnte auch wortschatzerweiternd arbeiten, indem man zusätzlich die Tätigkeiten der Berufe beschreiben lässt und sammelt.</p> <p>2.2: mögliche Vorentlastung: eigenen Traumjob beschreiben</p> <p>2.4: Die Berufsprofile können auch in einem Plakatrundgang vorgestellt werden.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 7. Architekturbüro (WS) 8. Traumjob (mA) 9. Pantomime: Berufe raten <ol style="list-style-type: none"> a) WS b) (mA) 10. Jobsuche (HV) 11. Artikel und Verben - ein Chat (GR)

Unterrichtshandreichung Modul 1

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
5 3	<ul style="list-style-type: none"> semantisch: modale Präpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> Gefühle 	<ul style="list-style-type: none"> über Gefühle reden seine Meinung ausdrücken (<i>für/gegen etwas sein</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> e-Laute unterscheiden 	<p>3.1: Hier könnte man auch im Kurs darüber sprechen, welche Gefühle die TN noch kennen oder welches der dargestellten Gefühle sie besonders schön oder besonders schlimm finden und warum. TN könnten die Gefühle pantomimisch darstellen.</p> <p>3.3: Modale Präpositionen sollten ohne Kasus eingeführt werden. Die Präpositionen nach Kasus lernen die TN in Kapitel 9.</p> <p>3.3 e): Um etwas Bewegung in den Kursraum zu bringen, könnte man alternativ ein Entscheidungsspiel anbieten: Die rechte Ecke des Kursraums steht dabei für „dafür“ und die linke für „dagegen“. Ein Moderator stellt die Fragen „Seid ihr für oder gegen ...?“ und die TN verteilen sich entsprechend ihrer Antwort in die Ecken.</p> <p>3.4: Trick zur Mundformung bei geschlossenem/ langem e: lächeln.</p> <p>Hier könnte man Bewegung in den Unterricht bringen, indem die TN aufstehen, sobald sie ein offenes e hören, und sitzen bleiben, wenn das e geschlossen ist.</p>		<p>12. Gefühle a) WS b) (WS)</p> <p>13. Possessivartikel - Gefühle (GR)</p> <p>14. Liebes Tagebuch (TP)</p> <p>15. Modale Präpositionen (GR)</p> <p>Vorübungen zur Vorbereitung auf Kapitel 6:</p> <p>1. <i>man</i> (TP)</p> <p>2. <i>Timo ist verliebt</i> (GR)</p> <p>3. Satzbau (TP/GR)</p>